Zur heimatlichen Vogelwelt.

Von Max Bartels, Pasir Datar-Java.

Seltene Gäſte.

ACROCEPHALUS ARUNDINACEUS, L.: Die Rohrdroſſel, der größte in Deutſchland vorkommende Rohrſänger, wurde einmal von mir in der Umgegend von Bielefeld beobachtet und zwar am 17. Mai 1891, an welchem Tage ich ein ſehr ſchönes Männchen im dichten Rohr eines der in der Senne gelegenen Teiche erbeutete. —
Der Vogel iſt noch heute eine Zierde unſerer Sammlung und ſoweit mir bekannt, das einzige Belegexemplar aus der Umgegend von Bielefeld. — Er machte ſich bereits auf ziemlich weitem Abſtand durch ſeinen ſehr lauten, anhaltenden Geſang bemerkbar und es koſtete nur wenig Mühe, den durchaus nicht ſcheuen Vogel zu Geſicht zu bekommen. Schwieriger dagegen war ſeine Erbeutung, da der Rohrbeſtand, in welchem er ſich aufhielt, faſt unzugänglich war.
CALAMODUS SCHOENOBAENUS, L.: Der Schilfrohrſänger, den ich am Dümmerſee als Brutvogel fand, wurde auch einmal von mir am 4. Mai 1890 an einem Senner Teiche erlegt und mehrmals dort beobachtet. Ich glaube daher annehmen zu dürfen, daß er dieſe Teiche auf dem Zuge regelmäßig, wenn auch vielleicht nur für kurze Zeit, beſucht.
ANTHUS SPIPOLETTA, L.: Dieſen Gebirgsbewohner erhielt ich von einem Freunde, der den ſeltenen Gaſt am 18. Januar 1891 an einem Mühlenbache in der Senne erlegt hatte, der trotz der damals herrſchenden ſtrengen Kälte nicht zugefroren war und daher verſchiedenen in der Heimat zurück-

gebliebenen „Waſſerbewohnern“[1]) eine willkommene Zufluchtsſtätte bot.

Der Vogel befindet ſich noch in unſerm Beſitz und dürfte jedenfalls wohl der einzige in einer Sammlung befindliche Waſſerpieper ſein, der in der Umgegend von Bielefeld erbeutet worden iſt.

CINCLUS AQUATICUS, Bechſt.: Anfang der neunziger Jahre traf ich im Winter an einem offenen Bache in der Senne zwei Waſſerſtare, von denen ich einen erlegte. Das ganz beſonders ſchöne Exemplar ziert noch heute unſere Sammlung und iſt das einzige, welches ich aus der näheren Umgegend von Bielefeld erhielt.

FALCO AESALON, Tunst.: Den drei ſicher feſtgeſtellten Fällen vom Vorkommen dieſes kleinen Falken in der Umgegend von Bielefeld, die Herr K. Behrens in ſeinen Beiträgen zur Vogelfauna von Bielefeld und Umgegend[2]) veröffentlicht hat, kann ich einen vierten hinzufügen. In unſerer Sammlung befindet ſich nämlich ein Merlinweibchen, welches am 9. September 1890 bei Rietberg von einem Bielefelder Jäger erlegt wurde, deſſen Güte wir das ſeltene Stück verdanken.

ORTYGOMETRA PARVA, Scop.: Von dieſem reizenden, kleinen Sumpfhühnchen, welches nach Altum[3]) zweimal im Münſterlande beobachtet wurde, erbeutete ich am 19. April 1891 ein Weibchen an einem der großen Senner Teiche. Der Vogel, der ſich in der Nähe des Ufers herumtrieb, war ſo wenig ſcheu, daß ich ihn mit einer Piſtole erlegen konnte.

Da über den Verbleib der beiden im Münſterlande vorgekommenen Exemplare nichts bekannt zu ſein ſcheint, dürfte vielleicht das von mir erbeutete Weibchen das einzige weſtfäliſche Belegſtück ſein.

[1]) Zugleich mit dem Waſſerpieper wurde dort auch eine kleine Bekaſſine (Gallinago gallinula, L.) erlegt, die ich ebenfalls für unſere Sammlung erhielt.
[2]) Berichte über die Verſammlungen des Botaniſchen und des Zoologiſchen Vereins für Rheinland-Weſtfalen, Jahrgang 1908.
[3]) Prof. Dr. H. Landois, Weſtfalens Tierleben, „Die Vögel“ pag. 273.

3

HYDROCHELIDON NIGRA, L.: Schwarze Seeſchwalbe. An einem Auguſtnachmittage Anfang der achtziger Jahre ſahen wir an einem der Senner Teiche 6 kleine Seeſchwalben, von denen zwei das dunkle Alters- und vier das helle Jugendkleid dieſer Seeſchwalbenart trugen. Die hübſchen Vögel flogen längere Zeit an einer beſtimmten Stelle des Teiches herum und hätten mit einer Flinte ohne Mühe erlegt werden können. Da wir jedoch nur mit einer Teſchingpiſtole bewaffnet waren, war es uns nicht möglich ein Belegexemplar der ſeltenen Gäſte in unſern Beſitz zu bringen.
Die ſchwarze Seeſchwalbe iſt recht häufiger Brutvogel am Dümmerſee.
LARUS RIDIBUNDUS, L.: Gelegentlich einer Frühjahrs-Exerzierübung in der Senne bei Brackwede ſah ich auf dem dortigen Militärübungsplatze einen kleinen Flug dieſer ſchönen Möven, der ſich jedoch nur kurze Zeit dort aufhielt.

(Eingegangen Ende Auguſt 1912.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Bartels Max Eduard Gottlieb

Artikel/Article: Zur heimatlichen Vogelwelt 148-150